

Vater, Dein Kind kann stille sein

Text: Gotthelf Bernhard Kühn (1863-1914)

Musik: Alexander Weichert (1873-1945)

p *mf*

1. Va - ter, Dein Kind_ kann stil - le sein mit - ten in tau - send Ge -
2. Va - ter, Dein Kind_ kann stil - le sein mit - ten in Trüb - sal und
3. Va - ter, Dein Kind_ kann stil - le sein mit - ten in to - ben - den

7 *cresc. stringendo* *f*

fah - ren, muss es in Wet - ter und Stür - me hin - ein,
Lei - den. Muss es be - ste - hen Ver - fol - gung und Pein,
Kämp - fen. Muss es hin - ein in die feind - li - chen Reih'n,

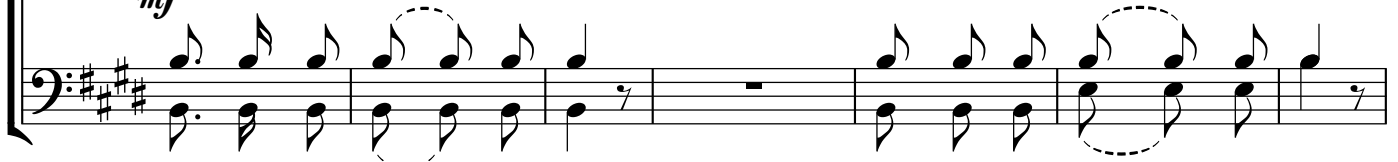
13 *a tempo dim.* *mf*

Va - ter, Du kannst es be - wah - ren. Ü - ber dem
Va - ter, Du stehst Ihm zur Sei - te. Ü - ber des
Va - ter, Du kannst sie wohl dämp - fen. Eins nur, o

18



wo - gen - den, brau - sen - den Meer wan - delt der Ster - ne leuch - ten - des Heer,
 Kreu - zes ge - hei - lig - ter Nacht wölbt sich des Him - mels e - wi - ge Pracht,
 Va - ter, er - bitt ich von Dir, Gü - ti - ger, zieh Dei - ne Hand nicht von mir,

mf

1. ü - ber dem brau - sen - den Meer wan - delt der Ster - ne Heer,
 2. ü - ber des Kreu - zes Nacht wölbt sich des Him - mels Pracht,
 3. eins nur er - bitt ich von Dir zieh Dei - ne Hand nicht von mir,

25

ü - ber dem wo - gen - den, brau - sen - den Meer
 ü - ber des Kreu - zes ge - hei - lig - ter Nacht
 Eins nur, o Va - ter, er - bitt ich von Dir,

rall.

29

wan - delt der Ster - ne leuch - ten - des Heer.
 wölbt sich des Him - mels e - wi - ge Pracht.
 Gü - ti - ger, zieh Dei - ne Hand nicht von mir.